

# BI L821n Nein! fordert Umdenken in der Verkehrspolitik

Der Stadtrat wird sich vermutlich in seiner Sitzung wieder mit dem Thema L821n bzw. mit dem Bürgerantrag gegen den Bau der umstrittenen Umgehungsstraße beschäftigen. Dazu hat die Bürgerinitiative gegen den Bau der L821n folgende Erklärung veröffentlicht:

*„Man kennt sich – beschließt und besiegelt gute Zukunftsvisionen und handelt so gar nicht zukunftsorientiert. Minister Wüst treibt den Bau der L821n voran, obwohl die Entwässerungsproblematik für den kompletten Bauabschnitt noch nicht geklärt ist und ordnet selbst die Rodung an, obwohl die Stadt Bergkamen einen Appell zur Aussetzung der Rodung ans Ministerium gesendet hat rechtfertigt er sein Verhalten damit, dass die Stadt Bergkamen sich mit dem vorgenannten Ratsbeschluss klar für den Bau der L821n entschieden hat und dieser die Realisierung rechtfertigt.*

*Bürgermeister Roland Schäfer betont mehrfach, dass er als Bürgermeister den Ratsbeschluss nach neutralen Gesichtspunkten umsetzen muss. Gleichzeitig verhält er sich unserer Meinung nach nicht objektiv. Am 08.10.18 bei BM vor Ort in Weddinghofen erklärt er den Anwesenden sinngemäß, dass es sich in seinen Augen bei der zukünftigen Fläche der L821n nicht um Natur handeln würde und falls der Rat sich gegen die Straße entscheidet, werde er den Flächennutzungsplan prüfen und sich dagegen wenden. Auf der Ratssitzung am 12.10. verlässt er den Saal, als die BI L821n NEIN Sprecher sich zu Wort melden. Dies sind nur ein paar kleine Auszüge, aus unseren Aufzeichnungen, zu öffentlichen Meinungsäußerungen unseres Bürgermeisters.*

*Bergkamen ist Mitglied des Zukunftsnetzes Mobilität NRW, welches das Ziel hat, die kommunalen Gebietskörperschaften (Städte, Gemeinden und Kreise) bei der Mobilitätswende zu*

unterstützen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der demografischen Entwicklung, der Verkehrssicherheit und der Ressourcenknappheit stehen Kommunen vor der Herausforderung, mehr Mobilität mit weniger Kfz-Verkehr zu gewährleisten. Für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung sind intelligente, vernetzte und vor allem verkehrsmittelübergreifende aber auch verkehrssparende Lösungen gefragt. Kombinierte Angebote aller Verkehrsträger – von Bus und Bahn über Fahrrad, Fußgänger, Sharing-Systemen (Carsharing, Fahrradverleihsysteme) bis hin zu Mitfahrautos – sind gefragt.

Klimaschutz soll in diesem Zusammenhang ein wichtiger Bestandteil sein – Neues Denken ist unumgänglich. Die Klimaschutzziele von Paris lassen sich nur einhalten, wenn der Verkehrsbereich auch in die Co2-Reduktion miteinbezogen wird.

Herr Wüst, Herr Schäfer, wir nehmen sie in die Pflicht, genau nach diesen Vorgaben zu handeln. Über 3000 Bergkamener BürgerInnen haben sich mit der Unterschrift gegen den Bau der L821n ausgesprochen. Die L821n darf allein aus Klimaschutzgründen nicht gebaut werden. Die Ratsmitglieder haben auf der Ratssitzung am 06.06. die Möglichkeit, ein Umdenken in der Verkehrspolitik einzuleiten. Wir erwarten dann von Bürgermeister Roland Schäfer, sich in diesem Sinne für genau diese notwendige Entwicklung, die wir für eine nachhaltige Mobilitätswende benötigen, stark zu machen. Dann muss nur noch der Initiator der innovativen Zukunftsvisionen, Minister Wüst, überzeugt werden. Aber man kennt sich ja, da gibt es auf jeden Fall Möglichkeiten die bestehenden guten Kontakte nach Düsseldorf zu nutzen.“

---

**Leiterin des Bergkamener**

# Familienbüros Sonja Werner verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst



Verabschiedung (v. l.): Bürgermeister Roland Schäfer, Thomas Hartl, Sonja Werner, Matthias Kollmann und Martina Bierkämper.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Rathaus verabschiedete Bürgermeister Roland Schäfer am Montagmorgen die Leiterin des Familienbüros Sonja Werner aus dem aktiven Dienst. Glück für ihren neuen Lebensabschnitt wünschten auch der Leiter der Zentralen Dienst bei der Stadt Bergkamen Thomas Hartl, für den Personalrat Matthias Kollmann und die Gleichstellungsbeauftragte Martina Bierkämper.

Nach ihrem Studium zur Sozialarbeiterin und der Ableistung des Anerkennungsjahres bei der Stadt Lünen wurde Frau Werner im April 1981 zunächst im Angestelltenverhältnis bei der Stadt Bergkamen als Sozialarbeiterin eingestellt. Im Oktober 1985 erfolgte die Übernahme in das Beamtenverhältnis.

Zu Beginn ihrer Beschäftigung wurde Frau Werner im damaligen Sozialamt eingesetzt. Im Jahr 1983 erfolgte die Umsetzung zum Jugendamt in den Bereich des Sozialen Dienstes. Im Rahmen einer Stellenverlagerung war Frau Werner in den Jahren 1998 bis 2006 erneut als Sozialarbeiterin im Bereich des damaligen Sozialamtes tätig.

Seit 2006 ist Frau Werner schließlich durchgehend im Jugendamt tätig, zuletzt im Sozialen Dienst (Familienbüro).

Ab Juni 2019 wechselt Frau Werner von der Arbeitsphase der Altersteilzeit in die Freizeitphase und beendet damit ihren aktiven Dienst bei der Stadt Bergkamen.

---

**Bergkamenerin Isilay Isilar  
bei den Jugendpolitiktagen in  
Berlin: Junge Leute in  
politische Debatten einbinden**



Isilay Isilar bei den Jugendpolitiktage in Berlin.

450 Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren hatte am vergangenen Wochenende die Bundesregierung zu den Jugendpolitiktage nach Berlin eingeladen. Eine von ihnen war Isilay Isilar aus Bergkamen, die auch die Alevitische Jugend Kreis Unna vertrat.



Isilay Isilar stellt Bundesministerin Giffey (r.) ihre Fragen.

„Warum ich persönlich an den Jugendpolitiktage teilgenommen habe ist einfach: Die Zukunft ist jetzt!“ erklärte die

Bergkamenerin nach ihrer Rückkehr. „Die kommende Generation muss in politischen Debatten eingebunden werden. Über den Kopf weg zu entscheiden ist nicht richtig. Es kann auf Kommunalen Ebene viel mehr umgesetzt werden und das sollte man sich bewusst sein.“

Mit dieser Meinung war sie in Berlin nicht allein. Allerdings gab es auch regionale Unterschiede, weil sich zum Beispiel die Bildungspolitik, über die auch gesprochen wurde, von Bundesland zu Bundesland unterscheidet. Isilay Isilar: „Es war super, so viele junge Menschen zu sehen, die so vielfältig waren.

Begrüßt wurden die 450 Jugendlichen von Franziska Giffey, Bundesfamilienministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Anschließend gab es die Möglichkeit, die Politikerin mit Fragen zu „löchern“. Diese Gelegenheit ließ sich Isilay Isilar nicht entgehen (Siehe kleine Foto). „Es war super, so viele Jugendliche / Junge Menschen zu sehen die so vielfältig waren.

Weitere Infos zu den Jugendpolitiktage gibt es hier:

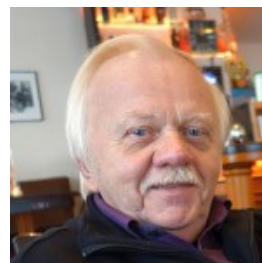
<https://jugendpresse.de/jugendpolitiktage/jugendpolitiktage-2019/>

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/jetzt-fuer-die-jugendpolitiktage-2019-bewerben/131720>

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/ijoma-mangold-ueber-jugendliche-und-politik-wer-waehlt-muss.2950.de.html?dram:article\\_id=448451](https://www.deutschlandfunkkultur.de/ijoma-mangold-ueber-jugendliche-und-politik-wer-waehlt-muss.2950.de.html?dram:article_id=448451)

---

# Heinrich Peuckmann jetzt zum Generalsekretär des deutschen PEN-Zentrums gewählt



Heinrich  
Peuckmann

Der Schriftsteller und ehemalige Lehrer am Bergkamener Gymnasium Heinrich Peuckmann ist während der Jahrestagung des deutschen PEN-Zentrums zu dessen Generalsekretär gewählt worden.

Mit der Matinee „Heimat heimatlos“ geht am Sonntag in Chemnitz die diesjährige Jahrestagung des deutschen PEN-Zentrums zu Ende. Die Tagung stand unter dem Motto „Endlich morgen vielleicht“ von der Chemnitzer Autorin Kerstin Hensel.

In diesem Jahr standen wieder Wahlen auf dem Programm. Regula Venske wurde als PEN-Präsidentin wiedergewählt. Neuer Generalsekretär ist Heinrich Peuckmann, der seinen Vorgänger Carlos Collado Seidel ablöste. Zum neuen PEN-Vizepräsidenten und Writers-in-Exile Beauftragten wählten die PEN-Mitglieder Leander Sukov. Hermann-Anders Korte wurde zum Schatzmeister gewählt. Vizepräsident Ralf Nestmeyer (zuständig für das Writers-in-Prison-Programm) wurde in seinem Amt bestätigt. Neu im Präsidium sind die Beisitzer Vera Botterbusch, Joachim Helfer, Barbara Krohn, Simone Trieder und Astrid Vehstedt.

23 Autorinnen und Autoren wurden – vorbehaltlich ihrer Unterzeichnung der Charta des internationalen PEN – neu



aufgenommen, darunter Lena Falkenhagen, Jeanette Erazo Heufelder, K.P. Wolf und Deniz Yücel.

Die in Chemnitz versammelten PEN-Mitglieder bedauern ausdrücklich die Entscheidung des Staatsministeriums für Kultur und Medien, sich aus der Förderung der Feierlichkeiten für Hegel, Hölderlin und Celan zurückzuziehen, und fordern es auf, diese Entscheidung zu überdenken.

Mit ihrer „Chemnitzer Erklärung“ verwahren sich die PEN-Mitglieder gegen jeden Versuch rechtsnationaler Gruppierungen, die Freiheit der Kunst einzuschränken oder zu beschneiden. Gemäß der Charta des internationalen PEN stehen die Mitglieder dafür ein, die Freiheit des Wortes, der Meinung und der Kunst zu verteidigen.

Der Wortlaut der Resolutionen ist in Kürze auf der Homepage des deutschen PEN unter [www.pen-deutschland.de](http://www.pen-deutschland.de) zu finden.

Der deutsche PEN ernennt den ukrainischen Filmemacher und Autor Oleg Senzow fast auf den Tag genau fünf Jahre nach dessen Festnahme durch die russischen Behörden zu seinem Ehrenmitglied. „Senzow ist ein Symbol für die Unterdrückung der Meinungsfreiheit in Russland und muss sofort und bedingungslos aus der Haft entlassen werden“, sagte Nestmeyer in Chemnitz. Wegen angeblichen Terrorismus wurde er in einem unfairen Prozess von einem russischen Militärgericht zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Derzeit befindet er sich in einer sibirischen Strafkolonie für Schwerkriminelle in Labytnangi, tausende Kilometer entfernt von seiner Heimat auf der Krim.

---

**Marco Morten Pufke als CDU-**



# Stadtverbandsvorsitzender bestätigt



Der neu gewählte der Bergkamener CDU.

Der neue Vorstand des CDU Stadtverbands Bergkamen ist gewählt. Der Vorsitzende Marco Morten Pufke wurde mit 35 von 36 Stimmen in seinem Amt bestätigt.

Der weiter neugewählte Vorstand setzt sich zusammen aus:

- zwei gleichberechtigten stellv. Vorsitzenden: Annette Adams und Thomas Heinzel
- Geschäftsführerin: Martina Plath
- zwei stellv. Geschäftsführer: Stephan Wehmeier und Stefan Rennhak
- Kassierer: Thomas Eder
- stellv. Kassierer: Martin Strunk
- Beisitzer: Rose-Marie Degenhardt, Susanne Eisenhuth,

Maximilian Hellmich, Elke Middendorf und Gerd Miller

Rose-Marie Degenhardt ist ebenfalls noch zur Mitgliederbeauftragten gewählt worden.

Der Vorsitzende Marco Morten Pufke verabschiedete Karl-Otto Goerdt, der nicht mehr als Beisitzer für den Vorstand kandidiert hat. Er bedankte sich für sein Engagement insbesondere für den Stadtteil Rünthe.

---

## **Infostand auf dem Wochenmarkt: Die Meinung der Bewohnerinnen und Bewohner für Bergkamens Mitte ist gefragt!**

Was macht die Mitte Bergkamens aus? Was sind dort die besonders schönen Seiten? Und wo müsste mal etwas geändert bzw. verbessert werden? Die Meinung der Bewohnerinnen und Bewohner für Bergkamens Mitte ist gefragt und soll Grundlage für das Integrierte Handlungskonzept „Bergkamen mittendrin“ sein.

Nach der öffentlichen Auftaktveranstaltung Anfang April im Treffpunkt wurde am letzten Sonntag ein Infostand auf der Blumenbörse aufgebaut. Während die Kinder im Sinne des Recyclings Kräuter in gebrauchte Milch- und Joghurtverpackungen eingepflanzt haben, wurden die Eltern und übrigen Besucher zu Ihrer Meinung zur Innenstadt befragt. Der Zulauf und das Engagement der Bergkamener waren bemerkenswert

hoch. Die beiden Stellwände waren zum Ende der Veranstaltung gut gefüllt mit Aussagen über Orte, wo Verbesserungsbedarf besteht oder die besonders gut gefallen.

So sind beispielsweise die leerstehenden Turmarkaden von den meisten Befragten als Ort identifiziert worden, wo es ihnen nicht gefällt. Auch zur Fußgängerzone gab es insbesondere aufgrund des vorhandenen Warenangebots und der Leerstände Kritik. Die Einkaufsmöglichkeiten in Bergkamen zur Deckung des täglichen Bedarfs – z.B. mit Lebensmitteln – wurden hingegen überwiegend gut bewertet.

„Die Resonanz war hoch, die Anregungen sehr konstruktiv. Die Auswertung erwarte ich mit Spannung“, so der Erste Beigeordnete Dr.-Ing. Peters.

Die nächste Möglichkeit seine Meinung zu äußern, wird es am Donnerstag, den 16. Mai 2019, von 09:30 bis 12:00 Uhr während des Wochenmarkts auf dem Stadtmarkt geben. Dort wird wieder ein Stand „Bergkamen Mittendrin“ aufgebaut als ein weiteres Beteiligungsangebot im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes. Das Konzept soll auch auf dem Wissen und den Einschätzungen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Akteure vor Ort aufbauen. Alle Interessierten sind deshalb eingeladen mit Ideen, Anregungen, Kritik oder auch positiven Hinweisen zur weiteren Entwicklung der Bergkamener Mitte beizutragen!

Wer persönlich nicht zum Infostand der Stadt kommen kann, hat die Möglichkeit, sich bequem zu Hause oder unterwegs zu beteiligen. Unter [www.bergkamen.de/mittendrin](http://www.bergkamen.de/mittendrin) können Anregungen in einen digitalen Stadtplan eintragen werden. Weitere Informationen zum Integrierten Handlungskonzept „Bergkamen mittendrin“ sind auch telefonisch unter 02307 / 965-327 oder per Mail unter [mittendrin@bergkamen.de](mailto:mittendrin@bergkamen.de) erhältlich.

Das Integrierte Handlungskonzept soll die Zielrichtung vorgeben und die wesentlichen Maßnahmen und Projekte enthalten, die zur Aufwertung der Mitte Bergkamens wichtig

sind, um die Stadtmitte zu einem attraktiven Standort weiterzuentwickeln.

---

## **Wahlstudio im Ratssaal mit allen aktuellen Ergebnissen**

Wie bei den vergangenen Wahlen wird die Stadtverwaltung Bergkamen am Abend der Bundestagswahl am Sonntag, 26. Mai, ab 18 Uhr im Ratssaal ein Wahlstudio einrichten. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Es werden sämtliche eingehenden Ergebnisse auf Großleinwand dargestellt. Darüber hinaus können Sie die Wahlberichterstattung im Fernsehen verfolgen.

Die Wahlergebnisse können auch im Internet aktuell verfolgt werden ([www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de) oder mit der Smartphone-App „Wahlportal“).

---

## **CDU-Landesparteitag als eindringlicher Wahlaufruf CDU: vier Delegierte aus**

# Bergkamen



Von links nach rechts: CDU-Kreisvorsitzender Marco Morten Pufke, Heinrich Böckelühr, Annika Dresen und Elke Middendorf. Foto: Pufke

Die CDU NRW hat sich am Samstag, 04. Mai 2019, in Düsseldorf zum 42. Landesparteitag versammelt. Mit von der Partie waren zwölf Christdemokratinnen und -demokraten aus dem Kreis Unna: Marco Morten Pufke, Tobias Hindemitt, Elke Middendorf und Stephan Wehmeier (Stadtverband Bergkamen), Wolfgang Harwardt und Sibylle Weber (Stadtverband Fröndenberg/Ruhr), Isabel Drescher, Frank Markowski und Pascal Schoppol (Gemeindeverband Holzwickede), Heinrich Böckelühr (Stadtverband Schwerte), Wolfgang Barrenbrügge (Stadtverband Unna), Annika Dresen (Stadtverband Werne)

Die Rede des gemeinsamen Spitzenkandidaten von CDU und CSU, Manfred Weber, machte den Parteitag in der Landeshauptstadt zu einem eindringlichen Aufruf zur Beteiligung an der bevorstehenden Europawahl.

Die Tatsache, dass die EU ein Garant für Frieden und Freiheit sei, werde von Populisten und Spaltern bewusst ignoriert. Diesen Kräften müsse gerade die CDU als Europapartei der

ersten Stunde kategorisch entgegenzutreten. „Wenn andere Mauern bauen, will ich noch mehr Brücken bauen“, wandte sich Manfred Weber gegen das zunehmende nationalistische Denken. Die Freiheit, innerhalb der EU zu leben, zu lernen und zu arbeiten, wo man möchte, sei heutzutage ein hohes Gut. Das dürfe nicht zugunsten vermeintlich individueller Interessen aufs Spiel gesetzt werden. Nach dem Wunsch von CDU/CSU soll Weber der Präsident der Europäischen Kommission werden.

Armin Laschet, CDU-Landesvorsitzender und Ministerpräsident von NRW beleuchtete das aktuelle Thema CO2-Steuer: „Einfach nur Nein sagen reicht nicht. Simple Besteuerung ist auch nicht die Antwort. Wir brauchen eine kluge Lösung durch eine marktwirtschaftliche CO2-Bepreisung. Dazu müssen wir eine sachliche Diskussion in der CDU und in der Bundesregierung führen, damit wir zu nachhaltigen Lösungen kommen.“

Aus dem Kreisverband Unna wurde in Düsseldorf Ina Scharrenbach, Landesministerin aus Kamen, mit dem drittbesten Ergebnis von weit über einhundert Bewerbern als Delegierte zum Bundesparteitag und zum Bundesausschuss gewählt. Heinrich Böckelühr aus Schwerte wurde mit einem ebenfalls sehr guten Ergebnis Ersatzdelegierter für die beiden Gremien.

---

# **Stadtteilführung der SPD Weddinghofen-Heil mit Stadtarchivar Martin Litzinger**

Der SPD Ortsverein lädt auch in diesem Jahr alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am 29. Juni zu einer

Stadtteulführung im Ortsteil Weddinghofen ein. Die Begehung unter Leitung vom Stadtarchivar Martin Litzinger wird in diesem Jahr durch das nördliche Weddinghofen führen.

Treffpunkt und Beginn ist um 14 Uhr vor dem Rathaus in Bergkamen. Die geführte Begehung dauert ca. 2,5 Stunden und verläuft entlang der bedeutsamen Orte wie bspw. Friedhof, Lüttke Holz, Grimberg 3/4, Russenfriedhof, Hauptfriedhof, Berliner Straße u.w. Gegen 16.30 Uhr wird die Führung an der Tankstelle an der Schulstraße beendet sein. Die Teilnahme an der geführten Tour ist kostenlos.

Da die Teilnehmerzahl limitiert ist, bitten wir um Anmeldung bis zum 19.06.2019 beim Vorsitzenden, Jens Schmülling, per Mail unter [spd-weddinghofen-heil@t-online.de](mailto:spd-weddinghofen-heil@t-online.de) oder telefonisch unter 0172 5363363.

---

**Aufruf zu Beteiligung und  
Menschlichkeit: Diakonie  
startet Videoprojekt zur  
Europawahl**





Viele Gesichter,  
eine Botschaft: Mit  
einem Videoprojekt  
zur Europawahl  
macht die Diakonie  
Ruhr-Hellweg Mut  
zur Beteiligung und  
wirbt für  
Menschlichkeit.  
Foto: drh/Kathrin  
Risken

Mit einem Videoprojekt zur anstehenden Europawahl ruft die Diakonie Ruhr-Hellweg dazu auf, wählen zu gehen und zeigt Flagge für Menschlichkeit. Die kurzen Clips, in denen sich Menschen aus Kirche, Öffentlichkeit, Kultur und dem „ganz normalen Leben“ äußern, sind ab jetzt auf der Internetseite des Wohlfahrtsverbandes zu sehen. Die Bereitschaft, mitzumachen, war groß, und entstanden sind Clips, die nachdenklich machen.

In den kleinen Sequenzen erzählen die Mitwirkenden aus den Kirchenkreisen Soest-Arnsberg, Hamm und Unna, warum sie gerne in Europa leben. „Wir wollen für ein friedliches, solidarisches, offenes, vielfältiges und menschliches Europa werben“, sagt Diakonie-Vorstand Christian Korte, der selbst vor die Kamera getreten ist. „Deshalb ermutigen wir, zur Wahl

zu gehen. Wir ermutigen zu Beteiligung. Denn Europa geht auch uns vor Ort etwas an.“

Mit dabei auch der der Superintendent des Kirchenkreises Soest-Arnsberg Dieter Tometten, die Soester Sängerin Cornelia Fisch, Dr. Tilmann Walther-Sollich, stellvertretender Superintendent des Kirchenkreises Hamm, Diakoniepfarrerin Anja Josefowitz aus dem Kirchenkreis Unna, Menschen mit Fluchthintergrund und Mitarbeitende der Diakonie Ruhr-Hellweg. Die Clips stimmen nachdenklich, denn vieles ist für uns hier in Deutschland und anderen Ländern Europas selbstverständlich, wie etwa das Frauenwahlrecht oder die Pressefreiheit. Rechte und Werte, für die es sich einzustehen lohnt.

„Dass auch wir zur Europawahl ermutigen, geht aus unserer unmittelbaren Arbeit mit Menschen in Not hervor, mit geflüchteten Menschen, behinderten, armen, kranken und alten Menschen und auch den Kindern und Jugendlichen, denen, Gott sei Dank, ein grenzenloses Europa offensteht“, erzählt Korte.

Die Idee zum Projekt ist im Team der Flüchtlingsberatung der Diakonie entstanden. Hier hören die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich vom Leid der Menschen, die als Flüchtlinge nach Europa kommen. Das Recht, zur Wahl zu gehen, zu nutzen und sich damit für ein friedliches und vielfältiges Europa einzusetzen, ist den Beraterinnen und Beratern ein großes Anliegen.

Die Videos sind unter [www.diakonie-ruhr-hellweg.de](http://www.diakonie-ruhr-hellweg.de) und auf Youtube zu sehen und nach und nach im Facebook-Auftritt des Wohlfahrtsverbandes.

---

# **Wählerverzeichnis für die Europawahl liegt aus**

Mittlerweile sind alle Wahlbenachrichtigungskarten verteilt worden. In der kommenden Woche liegt während der Dienststunden im Rathaus der Stadt Bergkamen, 1. Etage, Zimmer 118, das Wählerverzeichnis für die Wahlen zur Einsicht aus.

Diese Auslegung dient insbesondere dazu, mögliche Fehler zu erkennen und zu beheben. Insbesondere sollten diejenigen, die bisher noch keine Wahlbenachrichtigungskarten erhalten haben, deswegen kurz mit dem Wahlamt der Stadtverwaltung Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen zur Wahl gibt es auch im Internet unter [www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de) .